

DIE

PHYSIKER

Fr.

7.11.80

Jürrerwahn

EINE KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

städtisches
Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium

Freitag, den 7.11.1980 19.00 Uhr

Sonnabend, den 8.11.1980 19.00 Uhr

Personen und ihre Darsteller

Frl. Dr. Mathilde von Zahnd Irrenärztin	Birgit Galle
Marta Boll Oberschwester	Susanne Stratmann
Monika Stettler Krankenschwester	Karin Beckmann
Uwe Sievers Oberpfleger	Hans-Jürgen Kress
McArthur Pfleger	Ulrich Wünsche
Murillo Pfleger	Hubert Terstappen
Herbert Georg Beutler (Newton) Patient	Anita Buckermann
Ernst Heinrich Ernesti (Einstein) Patient	Ralf Kuntschke
Johann Wilhelm Möbius Patient	Peter Krämer
Missionar Oskar Rose	Gudrun Auert
Frau Missionar Lina Rose	Martina Fritsche
Adolf-Friedrich } Wilfried-Kaspar } ihre Jörg-Lukas } Buben	Susanne Christoph Sabine Jendrossek Friederike Neubert
Richard Voß Kriminalinspektor Gerichtsmediziner	Brigitte Goebel Annette Christoph
Guhl, Polizist	Heike Puchenberg
Blocher, Polizist	Michael Güll
Leiche	Maria Wernke
<hr/>	
Technische Leitung	Axel Schnittcher
Beratender Lehrer	Herr Sander
Souffleuse	Gabi Urban

21 PUNKTE ZU DEN PHYSIKERN

1

Ich gehe nicht von einer These, sondern von einer Geschichte aus.

2

Geht man von einer Geschichte aus, muß sie zu Ende gedacht werden.

3

Eine Geschichte ist dann zu Ende gedacht, wenn sie ihre schlimmstmögliche Wendung genommen hat.

4

Die schlimmstmögliche Wendung ist nicht voraussehbar. Sie tritt durch Zufall ein.

5

Die Kunst des Dramatikers besteht darin, in einer Handlung den Zufall möglichst wirksam einzusetzen.

6

Träger einer dramatischen Handlung sind Menschen.

7

Der Zufall in einer dramatischen Handlung besteht darin, wann und wo wer zufällig wem begegnet.

8

Je planmäßiger die Menschen vorgehen, desto wirksamer vermag sie der Zufall zu treffen.

9

Planmäßig vorgehende Menschen wollen ein bestimmtes Ziel erreichen. Der Zufall trifft sie dann am schlimmsten, wenn sie durch ihn das Gegenteil ihres Ziels erreichen: Das, was sie befürchteten, was sie zu vermeiden suchten [z. B. Oedipus].

10

Eine solche Geschichte ist zwar grotesk, aber nicht absurd [sinnwidrig].

11

Sie ist paradox.

12

Ebensowenig wie die Logiker können die Dramatiker das Paradoxe vermeiden.

13

Ebensowenig wie die Logiker können die Physiker das Paradoxe vermeiden.

14

Ein Drama über die Physiker muß paradox sein.

15

Es kann nicht den Inhalt der Physik zum Ziele haben, sondern nur ihre Auswirkung.

16

Der Inhalt der Physik geht die Physiker an, die Auswirkung alle Menschen.

17

Was alle angeht, können nur alle lösen.

18

Jeder Versuch eines Einzelnen, für sich zu lösen, was alle angeht, muß scheitern.

19

Im Paradoxen erscheint die Wirklichkeit.

20

Wer dem Paradoxen gegenübersteht, setzt sich der Wirklichkeit aus.

21

Die Dramatik kann den Zuschauer überlisten, sich der Wirklichkeit auszusetzen, aber nicht zwingen, ihr standzuhalten oder sie gar zu bewältigen.

Dürrenmatt

Unkostenbeitrag: 1,- DM

Dieses Programmheft gilt gleichzeitig als Eintrittskarte für die umseitig angegebene Vorstellung.